

99-B09-522

*Biographien bedeutender hessischer Forstleute* / [Hrsg.: Georg-Ludwig-Hartig-Stiftung]. - Frankfurt am Main : Sauerländer, 1990. - 809 S. : Ill. ; 21 cm. - (Wald in Hessen). - ISBN 3-7939-0780-5 : DM 49.00

[4543]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Von einer aus dem 19. Jahrhundert stammenden deutschen Forstbiographie,[\[1\]](#) die 1976 partiell neu bearbeitet wurde,[\[2\]](#) abgesehen, liegt an nennenswerten regionalen Forstbiographien bisher nur ein Band über Forstleute aus Baden-Württemberg[\[3\]](#) vor, der dem hier anzuzeigenden Band über hessische Forstleute als Vorbild diente. Er versammelt 142 Biographien (die aus einer ursprünglichen Kandidatenliste von ca. 300 übrig blieben) von Forstmännern (so könnte es im Titel auch statt *Forstleute* heißen, handelte es sich doch bis in die Gegenwart um einen reinen Männerberuf), die aus Hessen stammen oder dort bzw. im Ausland gewirkt haben. Dabei ist wohl weniger von Bedeutung, daß, wie die Hessische Ministerin für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz in ihrem Vorwort nicht zu erwähnen vergißt, daß Hessen mit einer Bewaldung von 42 % das walddreichste Bundesland ist, sondern daß hier nicht weniger als drei "von den fünf forstlichen Klassikern, die in der Forstgeschichte einen bedeutenden Platz einnehmen" wirkten, wie der Einleitung des Forsthistorikers Zoltán Rozsnyay von der Forstwissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen zu entnehmen ist, an der dieser Band bearbeitet wurde. Wie man der Zeittafel am Schluß des Bandes entnehmen kann, werden zwar auch sechs Forstleute des 16. und 17. Jahrhunderts vorgestellt, ja sogar eine seit dem 12. Jahrhundert nachweisbare Familie von Forstmeistern, doch lebten die meisten seit dem 18., mit Schwerpunkt beim 19. Jahrhundert. Noch Lebende sind nicht berücksichtigt. Zugleich wurde versucht, sowohl Vertreter der Forstverwaltung und der Forstwissenschaft als auch der Praxis zu berücksichtigen. Die von 68 Beitragern stammenden, formal nicht reglementierten und nicht nur dank Quellenlage sehr unterschiedlich langen und dichten Artikel[\[4\]](#) sind in vielen Fällen von einem Porträt begleitet und schließen mit sehr knapp zitierten Literaturangaben unter Einschluß von Aufsätzen, getrennt nach *Veröffentlichungen* und *Quellen*, bei letzteren auch unter Verwendung von Akten und Auskünften.

Klaus Schreiber

---

[1]

*Lebensbilder hervorragender Forstmänner und um das Forstwesen verdienter Mathematiker, Naturforscher und Nationalökonomien* / von Richard Hess. - Berlin : Parey, 1885. - XXIV, 439 S. ([zurück](#))

[2]

*Forstliche Biographie vom 14. Jahrhundert bis zur Gegenwart* / Kurt Mantel ; Josef Pacher. - Hannover : Schaper. - 24 cm. - Bd. 1. Forstliche Persönlichkeiten und ihre Schriften vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert. - 1976. - VII, 441 S.

Für Österreich sei hingewiesen auf:

**Österreichisches forstbiographisches Lexikon** : Leben und Werke forstlicher Persönlichkeiten aus vier Jahrhunderten ; (1571 - 1981) / Herbert Killian. - Wien : Killian. - 21 cm. - Bd. 1 (1983) - . - Bd. 4 (1991) reicht bis zum Ende des Buchstabens *D*, Bd. 5 (1994) bildet einen Nachtrags- und Ergänzungsband 1982/90 für den Alphabetabschnitt A - D. ([zurück](#))

[3]

**Biographie bedeutender Forstleute aus Baden-Württemberg** / Hrsg.: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Umwelt Baden-Württemberg. - Stuttgart : Selbstverlag der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg, 1980. - 640 S. : Ill. ; 21 cm. - (Schriftenreihe der Landesforstverwaltung Baden-Württemberg ; 55). ([zurück](#))

[4]

Bei einigen handelt es sich um Übernahmen aus der oben zitierten Sammlung von 1976, aus dem Band für Baden-Württemberg sowie aus **Gießener Gelehrte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts**. - 1982. - (Lebensbilder aus Hessen ; 2). An der Universität Gießen fanden übrigens bereits seit 1777 Vorlesungen über Forstwirtschaft statt. ([zurück](#))

---

Zurück an den [Bildanfang](#)